



Stadt Ahlen

ST. LAMBERTUS KIRCHE

Lambertistraße
Untere Denkmalbehörde
02382/59286 oder 59367
denkmal@stadt.ahlen.de



Die Dolberger Pfarre wird bereits 1193 erstmals urkundlich erwähnt und geht wohl auf die Gründung durch den Edlen Werner von Dolberg zurück. Zu dieser Zeit wurde vermutlich ein kleinerer romanischer Vorgängerbau an diesem Standort errichtet. Der darauffolgende gotische Kirchenbau aus Soester Sandstein stammt aus dem 14. Jahrhundert. Er ist nach Osten ausgerichtet und findet sich noch heute in dem Erweiterungsbau in weißem Kalkstein-Bossenmauerwerk aus dem Jahr 1901 wieder. Diese neogotische Saalkirche, die durch den Mainzer Dombaumeister Ludwig Becker errichtet wurde, ist mit ihrem polygonalen Chor nach Süden ausgerichtet, so dass die Kirche des 14. Jahrhunderts heute die Eingangshalle und die Seitenkapelle bildet. Der gotische, geostete Kirchenbau aus dem 14. Jahrhundert ist bis auf den ehemaligen Westturm und das Dach erhalten. Die zentrale Säule im Kirchenaltbau trägt das Datum 1565.



Im Jahr 2008 wurden dank der Inventarisierung der in Dolberg ansässigen Architektin Gabriele Lembken der Denkmalumfang um 48 Ausstattungsgegenstände erweitert. Im Zusammenhang mit den mehrfachen baulichen Veränderungen der Kirche wurden wohl auch Teile der Ausstattung gewechselt, so dass sie ein wichtiger Bestandteil der Geschichte der Kirche St. Lamberti in Dolberg darstellen. Stücke wie die beiden Figurengruppen aus dem 17. Jahrhundert, die Doppelmadonna aus dem 16. oder das Kruzifix aus dem 15. Jahrhundert verweisen auf die frühe Ausstattung der Kirche. In den Jahren 2021 bis 2024 mussten aufwändige Unterfangungsarbeiten an dem älteren Teil der Kirche durchgeführt werden, da sich dieser Gebäudeteil stark absenkte und Risse zeigte. Dabei fand man direkt an der nördlichen Außenmauer der gotischen Kirche ein Steinplattengrab, das wohl um 1200 angelegt wurde, also in der Zeit des ersten romanischen Kirchenbaus.